

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Ausbau des Husarenbrunnenplatzes in Köln-Bickendorf**

**Beschlussorgan**

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	28.11.2011	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der vorgelegten Ausbauplanung zum Ausbau des Husarenbrunnenplatzes zu und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Realisierung der Maßnahme einzuleiten und die Finanzierung sicherzustellen.

**Alternative:**

Es ergibt sich keine Alternative.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme ca. 230.000,00 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ € b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die Mietmanagementgesellschaft der GAG GmbH & Co.KG (GAG) betreibt zur Zeit die Sanierung der Hochbebauung in der Rosenhofsiedlung und ist in diesem Zusammenhang an die Stadt Köln herantreten mit der Bitte, die angrenzenden Straßen im Sinne der historischen Gegebenheiten instand zu setzen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld hat in ihrer Sitzung am 27.04.2009 die Verwaltung beauftragt, für verschiedene Einzelmaßnahmen in der Rosenhofsiedlung auf der Grundlage der vorgestellten Vorentwürfe die Ausführungsplanung zu erstellen.

**Vorhandene Situation:**

Der Gesamteindruck des Husarenbrunnenplatzes stellt sich als relativ ungeordnet dar (siehe Anlage 1). Die Verkehrsführung für den motorisierten Verkehr verläuft von Westen kommend in einer Fahrtrichtung nach Süden und von Norden kommend in Fahrtrichtung Osten. Zwischen diesen beiden Fahrbeziehungen befindet sich eine mit rot-weißen Pfosten und Betonpollern eingerichtete Diagonalsperre zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs.

Östlich der Diagonalsperre ist der Grüner Brunnenweg heute bis zur Bäckerei an der Ecke Grüner Brunnenweg/Am Rosengarten in beide Richtungen befahrbar. Hier befindet sich ein Wendehammer, der jedoch meistens zum Parken genutzt wird. Die Straße Am Brunnenbogen führt als Einbahnstraße vom westlichen Teil des Grüner Brunnenweges ab. Sie ist niveaugleich mit der Platzfläche ausgebaut und mit Betonpollern umrandet.

Für den Radfahrer ist der Husarenbrunnenplatz in alle Richtungen befahrbar. Ein mit einem Baum bepflanztes Hochbeet zerschneidet zusätzlich die Platzfläche. Die vorhandene Straßenmöblierung trägt nicht zur Attraktivität des Platzes bei und ist erneuerungsbedürftig.

**Geplante Situation (siehe Anlage 2):**

Es wird angestrebt, den Husarenbrunnenplatz zu einer Gesamtplatzfläche umzugestalten, indem die trennend wirkenden Elemente entfernt oder zumindest abgemildert werden.

Die zur Verkehrsberuhigung beitragende Diagonalsperre wird grundsätzlich erhalten. Rettungs- und Entsorgungsfahrzeugen wird die Durchfahrt mittels herausnehmbaren Pfosten ermöglicht. Eine Untersuchung zur Änderung der Verkehrsführung hat ergeben, dass auf dem Grüner Brunnenweg die Fahrbeziehung von Osten kommend in Richtung Am Rosengarten entfallen kann. Das hat zur Folge, dass der Grüne Brunnenweg zwischen Am Rosengarten und Am Haselbusch (Postplatz) als Einbahnstraße in Richtung Osten mit gegenläufigem Radverkehr eingerichtet wird. Die Fläche des entfallenden Wendehammers kann von der Bäckerei für Außengastronomie genutzt werden.

Am Husarenbrunnenplatz ist dadurch eine optimale Platzgestaltung möglich. Das Hochbeet und der Baum werden entfernt. Die übrigen Bäume erhalten größere Beete. Die Hochborde entfallen, die gesamte Platzfläche wird niveaugleich bzw. auf Wunsch der Behindertenverbände mit einer Auftrittshöhe neben den Fahrbahnen von 1-2 cm ausgebaut. Die Verkehrsflächen für den motorisierten Verkehr werden in Asphalt ausgeführt und mit dreireihigen Bändern aus grauen Granitsteinen 8/11 eingefasst. Die restlichen Flächen erhalten einen hellgrauen Plattenbelag 30/30.

Alle Steinpoller und rot-weißen Poller werden entfernt. Die Fahrbahnen werden mit anthrazitfarbenen Pfosten mit Silberfolie abgegrenzt, damit die Platzfläche nicht beparkt werden kann. Für Versorgungsfahrzeuge (Feuerwehr, Müllabfuhr) sind herausnehmbare Pfosten in der Diagonalsperre vorgesehen. Passend zu diesen neuen Pollern werden in den Randbereichen Fahrradständer Modell „Haarnadeln“ aufgestellt.

Im Bereich um den Brunnen werden drei Bänke aufgestellt. Die Beleuchtung erfolgt mittels kerzenförmigen Aufsatzleuchten mit Dachreflektor (siehe Anlage 3) gemäß dem Beleuchtungskonzept der Stadt Köln.

Die Auswahl an Materialien und Straßenmöblierung wurde in intensiven Gesprächen mit den Behindertenverbänden abgestimmt. Die kontrastreiche Gestaltung der Platzfläche und der Einbau von taktischen Leitelementen ermöglicht den Menschen mit Sehbehinderung ein sicheres Begehen des Husarenbrunnenplatzes.

Die Anzahl der vorhandenen Kfz-Abstellplätze bleibt unverändert. Die Ausführung soll sukzessive nach Abschluss der Hochbauarbeiten voraussichtlich ab 2012 erfolgen.

Ob die Maßnahme KAG-pflichtig ist, wird noch geprüft. Die Kosten für den Ausbau „Husarenbrunnenplatz“ belaufen sich auf insgesamt circa 230.000 €. Finanzmittel für diese Maßnahme sind im Doppelhaushalt 2010/2011 nicht veranschlagt. Die Verwaltung strebt die Finanzierung und Umsetzung im Haushaltsjahr 2012 an. Die angegebenen Kosten sind grobe Schätzungen. Eine Kostenberechnung erfolgt im Zusammenhang mit dem noch folgenden Bau- und Finanzierungsbeschluss.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1, 2, 3**